

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 22/2015

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

28.04.2015 – MSc

Erweitertes Schlaflabor des Klinikums St. Georg am Standort Grünau wird eröffnet Patientenveranstaltung für alle Interessierten mit anschließendem Rundgang und Lungenfunktionsmessung

Leipzig. Am Samstag, den 9. Mai, haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich von 10:30 bis 12:30 Uhr bei einer kostenlosen Informationsveranstaltung ein Bild vom erweiterten und frisch renovierten Schlaflabor des Klinikums St. Georg am Standort Grünau zu machen. Acht speziell ausgestattete Behandlungsplätze stehen ab sofort zur Verfügung, um Schlafstörungen und schlafbezogene Erkrankungen zu diagnostizieren und zu behandeln.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Bernhard Ruf, Leitender Chefarzt des Klinikums St. Georg, gibt Privatdozent Dr. Thomas Köhnlein, Chefarzt der Robert-Koch-Klinik einen Einblick in die das Leistungsspektrum und die Aufgaben des Schlaflabors.

Danach folgen zwei kurze Vorträge zu wichtigen Themen der Schlafmedizin: Warum Atemaussetzer im Schlaf gesundheitsgefährdend sind, erklärt Dr. Geert Vogt, Oberarzt in der Robert-Koch-Klinik, in seinem Vortrag um 10:40 Uhr.

Tipps und Tricks bei Ein- und Durchschlafstörungen verrät ab 11:05 Uhr Dr. Peter Grampp, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. 11:30 Uhr ist ein Rundgang durch die Räume des neuen Schlaflabors geplant. Parallel dazu haben die Gäste die Möglichkeit, eine kostenlose Lungenfunktionsmessung durchführen zu lassen. Für einen kleinen Imbiss ist ebenfalls gesorgt.

Nächtliche Kontrolle

Etwa drei Millionen Menschen leiden in Deutschland an einer Schlafapnoe. Bei den Betroffenen erschlafft während des Schlafens die Muskulatur im Bereich des Rachens und die Atemwege verengen. Die Folge sind typische Schnarchgeräusche und nächtliche Atemaussetzer. Die meisten Betroffenen bekommen davon nichts mit. Die unangenehmen Symptome zeigen sich erst am Tag. „Die Patienten klagen über Konzentrationsstörungen, Gereiztheit und

Schläfrigkeit“, weiß Dr. Geert Vogt. „Allerdings wissen die meisten gar nicht, dass eine Krankheit dahinter stecken könnte.“ Im Schlaflabor können solche Erkrankungen diagnostiziert und gezielt behandelt werden. Dafür werden die Betroffenen verkabelt, um die wichtigsten Körperfunktionen wie Hirnströme, Atmung und Herzrhythmus während des Schlafens überwachen zu können. Eine Videokamera zeichnet zudem alle Bewegungen auf. Aus den umfangreichen Daten erstellen die Fachärzte einen sogenannten polysomnographischen Untersuchungsbefund, der in Zusammenhang mit der Krankheitsgeschichte Rückschlüsse auf zugrunde liegende Schlafstörungen liefert.

Ebenfalls mehrere Millionen Betroffene leiden in Deutschland unter Ein- und Durchschlafstörungen. Auch hier ist in komplizierten Fällen eine genaue nächtliche Messung im Schlaflabor erforderlich, um Ursachen erkennen und individuell behandeln zu können.

Patientenveranstaltung zur Erweiterung des Schlaflabors

9. Mai, 10:30 bis 12:30 Uhr

Robert-Koch-Klinik

Hörsaal, Haus 8

Nikolai-Rumjanzew-Str. 100

04207 Leipzig

Die Teilnahme ist kostenlos.

Zeichen: 2.970 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de